JUN 20 19

Über Naturheilungen bei Eileiterschwangerschaft

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde in der Medizin der hohen medizinischen Fakultät der Albertus-Universität zu Königsberg Pr.

vorgelegt von

Willy Froeschmann
prakt. Arzt in Wehlau.

1921
Pregelverlag und Druckerei G. m. b. H.
Wehlau

Gedruckt mit Genehmigung der medizinischen Fakultät
der Albertus-Universität zu Königsberg Pr.

Referent: Geh. Rat Prof. Dr. Winter

Zusammenfassung.

Verfasser bespricht im ersten Teil der Arbeit die verschiedenen Ausgangsarten der Eileiterschwangerschaft (Tubenabort, Tubenruptur mit ihren Folgeerscheinungen: Bauchschwangerschaft, Abkapselung, Verkalkung und Mumifizierung der Früchte) und kommt im zweiten Teile auf denjenigen Modus zu sprechen, welcher allein als natürliche Ausheilung der Eileiterschwangerschaft gelten kann. Diese vollständige Resorption, durch mehrere Fälle belegt, führt unter Umständen schließlich zur Unmöglichkeit, eine stattgehabte Tubargravidität überhaupt noch makro- und mikroskopisch nachzuweisen.

So verführerisch nach dem vorliegenden Material aber auch der Gedanke sein mag, bei Eileiterschwangerschaft eine abwartende Haltung einzunehmen, so sehr spricht doch die statistisch vergleichende Zusammenstellung und die kritische Betrachtung der bekannt gewordenen Fälle gegen eine solche Therapie. Verfasser kommt daher zu der Schlußfolgerung, nur in gut ausgestatteten Kliniken sei abwartendes Verhalten gelegentlich gestattet, während der prakt. Arzt, zumal auf dem Lande, unter allen Umständen jede Eileiterschwangerschaft wegen ihrer ungeheuren Gefahren sehr ernst einzuschätzen und demgemäß für schleunigste Beseitigung derselben zu sorgen hat.

Die Arbeit kann im Original aus der Universitäts-Bibliothek entliehen werden.